Kriegsschäden in Probstheida

1. Polizeiakten

(Alt-) Probstheida lag im Branderkundungsbezirk 10a der Feuerpolizei. Das zuständige Polizeirevier war das Revier 10 in der Preußenstraße 26.

Leider geben die Akten der Feuerpolizei /8/ nicht den vollständigen Umfang der Schäden an. Sie konzentrieren sich verständlicherweise auf Großbrände, repräsentative Gebäude, Fabriken und öffentliche Einrichtungen.
Kleinere Schäden wie Dachstuhlbrände, die bereits von Selbsthilfegruppen gelöscht werden konnten, werden gar nicht erfaßt.
Auch gelang es nicht bei den Hauptangriffen die Vielzahl der gleichzeitig eintretenden Schadensereignisse zu dokumentieren.

2. Schadensbilanz der Stadtbehörden 1946

Dazu wurde von der Stadt Leipzig die Publikation /4/ veröffentlicht. Für den Bereich Probstheida sind, wenn man mit Zeitzeugenberichten vergleicht, nicht alle Schäden erfaßt.

3. Schadensbilanz in Gaeblers Stadtplan, mit Feuerpolizeibezirken /7/

Der Plan wird von der SLUB-Dresden digital veröffentlicht (Datensatz 90043574). Leider sind dort keine weiteren Angabe zum Plan und zur Symbol-Legende erhältlich. Die Einschätzung in /6/, daß dieser Plan eine Zusammenfassung der in /4/ veröffentlichten Schadenslage sei, kann, zumindest für Probstheida, keinesfalls gefolgt werden. In /7/ werden die Schäden wesentlich umfassender dargestellt, was sich auch mit verschiedenen Zeitzeugenberichten deckt.

3. Zeitzeugenberichte

/1/
Bei Arbeiten im Garten bestand immer das Risiko, … „von einem Fliegeralarm überrascht zu werden. Die Entscheidung, bei einem Voralarm jedesmal den Garten zu verlassen, fiel sicherlich schwer. Aber überliefert ist, dass diese Gartenanlage durch eine Bombenserie getroffen wurde, die eigentlich einer in der Nähe befindlichen Flak-Station gegolten hatte. Anlage und Lauben wurden zerstört und der Gartenfreund Signo kam bei diesem Angriff ums Leben. Nach diesem Ereignis gab es sicherlich niemanden mehr, der sich nicht bei Alarm in Sicherheit gebracht hätte, denn es gab noch auf dem Gelände eine Scheinwerferstation, die ebenfalls ein häufiges Ziel der Luftangriffe war."

/2/
„Ich erinnere mich, dass wir Ende November 1943 innerhalb derselben Straße umgezogen sind [von Nr. 5], hundert Meter weiter, ins letzte Haus der Crednerstraße [Nr. 24; das ist das vorletzte Haus zur Wunderlichstraße zu], ...
Es war der 3. Dezember, … In der Nacht donnerte und blitzte es. Die Mutter kam in unser Kinderzimmer, von denen es nun zwei gab. Hätte sein können, dass wir uns vor dem Gewitter fürchteten. Sie zog die Verdunklung hoch und sah, dass das letzte Haus in der Straße brannte, ein Versuchsgut der Universität. [Berg Gut; der Gutshof liegt gegenüber der Crednerstraße über die Strümpelstraße] Es war kein Gewitter, es war ein Bombenangriff, der erste auf Leipzig, nach Mitternacht, also am 4. Dezember 1943. So wie wir waren, eilten wir in Richtung Luftschutzkeller. Ich war der Letzte, der das Kinderzimmer verließ. Es gab einen Schlag, ich drehte mich um und sah, wie die Mauer, die Kinderzimmer und Küche trennte, auf mein Bett fiel. … Über Glasscherben stolperten wir das Treppenhaus hinunter, die anderen Mieter und der Luftschutzwart empfingen uns entsetzt, vielleicht sahen sie uns schon tot. Niemand hatte uns geweckt, und wir waren fast im Wortsinn todmüde gewesen. So waren wir also ausgebombt und wussten nicht, wohin."

/3/
..."Als ich in die Schule kam, war das 1.OG noch zerbombt. Wurde später [1954] wieder aufgebaut„

/8/ Seite 72
„… die im Neuen Rathaus und anderswo in Leipzig gefangengenommenen Soldaten und Offiziere [gelangten) in den Straßenbahnhof Probstheida, von wo sie noch am selben Tage auf Lastkraftwagen nach Naumburg (Saale) transportiert wurden. „

/8/ Seite 179

/101/ Historie des Kleingartenvereins Kgv-Probstheida
/102/ INKA BAUSE „Auf der Tonleiter in den Schlagerhimmel – Geschichten meines Vaters“
/103/ Tatjana Enderlein Schulzeit: 1953 - 1961

/4/ Atlas Leipzig gestern, heute, morgen. 1946
/5/ Gaeblers Stadplan [von 1912] mit Kriegsschäden durch Luftangriffe und Feuerpolizeibezirken
/6/ Die zerbombte Stadt;   Volker Bode und Heinz Peter Brogiato – 06/2015
/7/ Michael Kleinert, überlieferte Erinnerungen der Familie. Nicht publiziert.
/8/ Akten der Feuerpolizei im Staatsarchiv Leipzig, Bestand 20031 PP-F-x
/9/